JAHRESBERICHT
RAPPORT ANNUEL

2021

bergwald.ch
die Bildungswerkstatt

Editorial

Liebe Leserin,
lieber Leser

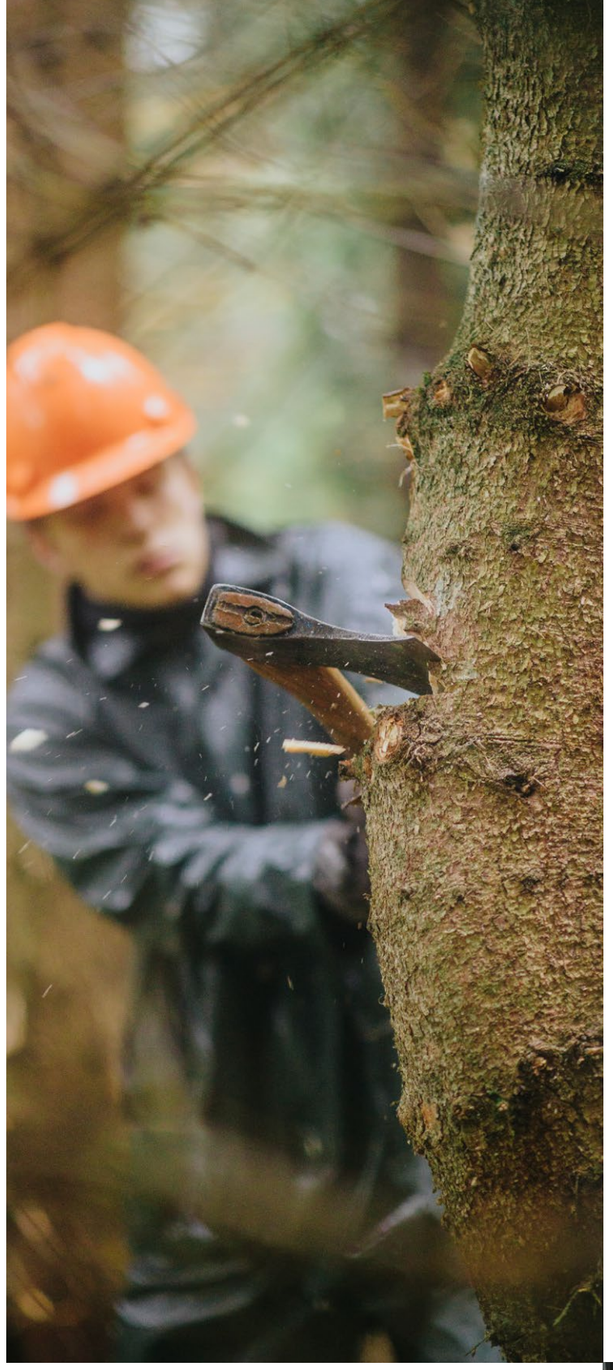
Ein weiteres Jahr liegt hinter uns, in welchem ein kleines Virus die ganze Welt auf den Kopf gestellt hat. In Zeiten der Ungewissheit und ständigen Veränderung war es für uns in der Bildungswerkstatt Bergwald (BWBW) wichtig, zuversichtlich und optimistisch zu bleiben. So konnten wir glücklicherweise auch im zweiten Corona-Jahr den Verlust in Grenzen halten und stehen finanziell weiterhin relativ stabil da. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank allen unseren Mitarbeitenden, an unsere Partner, Sponsoren und Gönner.

Trotz den verordneten Einschränkungen konnten wir 60% der Projektwochen und ca. 80% der Erwachsenen-Einsätze realisieren. Die Waldklimawochen und Begegnungswochen mit Flüchtlingen haben sich vielversprechend weiterentwickelt. An der Mitarbeitertagung in Kandersteg durften wir zudem einmal mehr miteinander erleben, wer wir als BWBW sind. Und wie wir mit viel Know-how, unserem Netzwerk und gemeinsam mit allen Mitarbeitenden einen Unterschied machen und Wirkung erzielen können.

Mit Optimismus schauen wir ins Jahr 2022. So sind wir überzeugt, dass wir mehr Wald-Projektwochen und mehr Volunteering Tage durchführen werden. Ganz besonders freuen wir uns über unsere kontinuierlich zunehmende Präsenz in der Romandie und über die Menschen, die wir dort erreichen.

Wir wollen also wieder wachsen. Wachsen auch an Begegnungen mit all jenen, die mit uns in Kontakt kommen und mit uns zusammen am Berg und im Wald mit Optimismus positiv Einfluss auf sich und ihre Umwelt nehmen wollen. Gehören auch Sie dazu! Herzlichen Dank.

Rainer G. Kirchhofer
Präsident



Dans son éditorial, Rainer G. Kirchhofer revient sur cette deuxième année placée sous le signe de la pandémie. La situation financière de l'Atelier forêt de montagne est restée relativement stable en 2021, avec près de 60% des semaines pour les jeunes et 80% des journées de bénévolat pour les adultes qui ont eu lieu comme prévu. Quant à l'année 2022, elle est appréhendée avec confiance, au vu des développements attendus en Romandie, et du nombre croissant de semaines climatiques et de semaines de rencontres avec des migrant.e.s.
Un grand merci à celles et ceux qui soutiennent et font vivre l'AFM!

Über uns
Qui sommes-nous?

Stiftungsrat
Le conseil de fondation

ehrenamtlich

Präsident	Rainer Kirchhofer
Vizepräsident	Stephan Campi [1]
	Etienne Perret [2]
Mitglieder	Jean Romain Ebener
	Lisa Lehner
	Thomas Schiesser
	Beat Annen
	Tumasch-Flurin Schreich [2]

1) bis April 2022, 2) ab April 2022

Geschäftsstelle
Le bureau

350 Stellenprozente

Geschäftsleiter	Kaspar Zürcher
Stv. Geschäftsleiter	Erich Gyr
Sekretariat	Ursula Stöckli
Kommunikation	Brigitte Pfammatter
Koordination Romandie	Delphine Conus Bilat
Fundraising	Brigitte Pfammatter
	Andreas Wedermann
Finanzen, Backoffice	Marc Lombard

bergwald.ch
die Bildungswerkstatt

Logistik Michael Nyffenegger

Regionenleiter	*chefs de région*
BE / Zentralschweiz	Peter Friedli
GR / Ostschweiz	Larion Gwerder
Region Romandie	Jean Romain Ebener
Region Jura / FR	Sylvain Jacot

60 Stellenprozente

Les collaborateurs externes
Aussenstellen

Aus einem Pool von über 100 Fachleuten waren 2021 im Einsatz:

Issus d'une équipe de plus de 100 spécialistes, ont été actifs en 2021:

Kursleiter*innen	20	**chef-fe-s de cours**
Gruppenleiter*innen	47	**chef-fe-s de groupe**
Zivildienstleistende	5	**civilistes**
Köch*innen	3	**cuisiniers-ières**
Assistent*innen	7	**assistant-e-s**

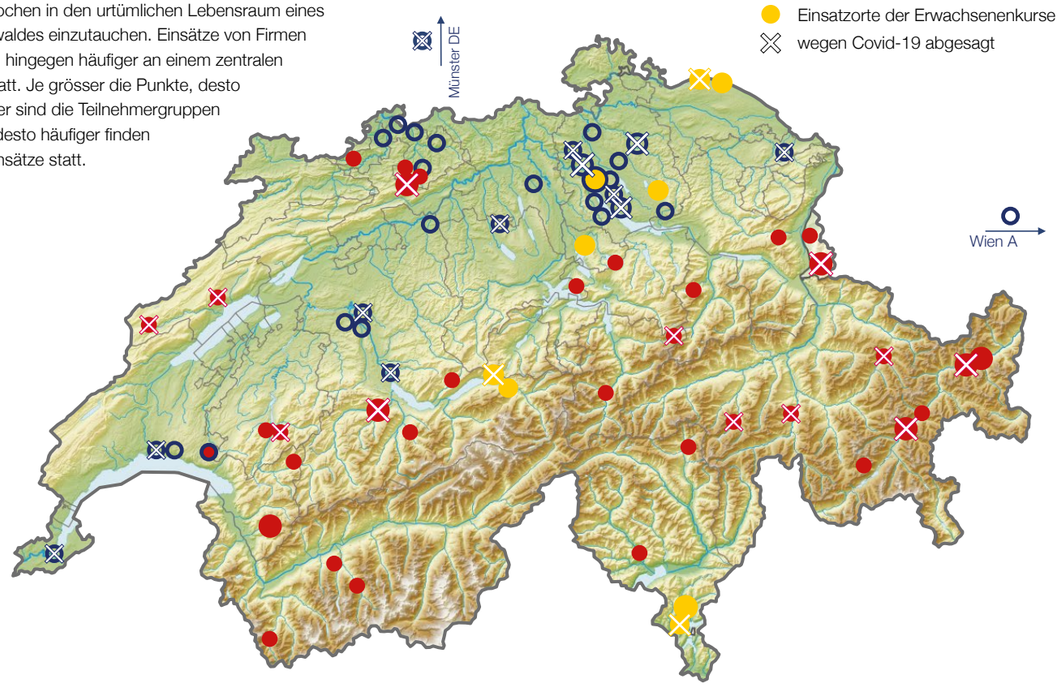
250 Stellenprozente

Les collaborateur-trices occasionnel-le-s
Freie Mitarbeitende

Unsere Einsatzorte 2021
Nos chantiers 2021

Wir ermöglichen Schüler*innen und Lernenden aus zumeist städtischen Gebieten, eine Woche lang im Einsatzort der Projektwochen in den urtümlichen Lebensraum eines Bergwaldes einzutauchen. Einsätze von Firmen finden hingegen häufiger an einem zentralen Ort statt. Je grösser die Punkte, desto grösser sind die Teilnehmergruppen oder desto häufiger finden die Einsätze statt.

- Herkunftsorte der Teilnehmergruppen
- Einsatzorte der Projektwochen
- Einsatzorte der Erwachsenenkurse
- wegen Covid-19 abgesagt



Les semaines de projet en forêt pour les groupes d'élèves et d'apprenti-e-s ont eu lieu principalement au coeur des régions de montagne. Les journées de volontariat pour adultes se sont quant à elles plutôt déroulées à proximité des grandes villes. Les participant-e-s proviennent majoritairement des zones urbaines.
La taille des points est fonction du nombre de participant-e-s et de la fréquence des affectations.

- Provenance des participant-e-s
- Semaines de projet en forêt
- Journées de volontariat pour adultes
- annulé en raison du Covid19

Unser Wissen weitergeben
Partager nos connaissances

Bereits zum zweiten Mal durften wir angehenden Umweltingenieur*innen der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften ZHAW in Wädenswil Einblick in unsere Arbeit geben. Im Modul «Umweltbildung» lernten die Studierenden die didaktischen Ansätze der Bildungswerkstatt kennen. Nicht im Klassenzimmer, sondern natürlich direkt draussen im Wald lernten die Studierenden mehr über die vorhandenen Baumarten, über das Werkzeug zur Waldpflege und wie damit gearbeitet wird. Entsprechend unserem Prinzip: Vom Handeln über das Erleben zum Verstehen.

Ebenfalls mit einem Bildungsauftrag führt die Bildungswerkstatt jährlich die Forststudierenden der Berner Fachhochschule BFH in den Wald. Im Fokus steht dabei die Frage, wie mit Waldpädagogik Menschen erreicht und für den Wald begeistert werden können. Im Austausch mit unserem erfahrenen Waldpädagogen diskutieren die Studierenden, welche Vorteile das Lernen im Wald gegenüber dem Lernen im Schulzimmer hat.

Pour la deuxième année, l'AFM a donné un aperçu de son travail – par le biais de l'approche didactique «agir, expérimenter, comprendre» – aux futur.e.s ingénieur.e.s en environnement de l'Université des sciences appliquées de Zurich. Quant aux avantages de l'apprentissage en forêt plutôt qu'en classe, ils ont été abordés avec les étudiant.e.s en sylviculture de la Haute école spécialisée bernoise.

Highlights
Points forts

Einsatz UBS
Mehr als ein Jahr im gleichen Team arbeiten und einander noch nie kennengelernt? Aufgrund Covid19 war dies bei einigen UBS-Mitarbeitenden tatsächlich der Fall. So kam es, dass sich Teilnehmende am Umwelt- oder Teameinsatz im Wald zum ersten Mal abseits des Bildschirms sahen.
Im vergangenen Jahr 2021 halfen mehr als 477 Mitarbeitende der UBS freiwillig im Wald mit. Einige Teams machten den Jungwald klima-fit, indem für Baumarten wie Kirsche, Eiche oder Nussbaum mehr Platz geschaffen wurde. Diese Vielfalt macht den Wald widerstandsfähiger im Falle von Krankheiten oder klimatischen Veränderungen. Andere Teams arbeiteten im Naturschutzgebiet Chaltenbrunnenmoor – dem höchstgelegenen Moor Europas.

Pensionierung Marc Lombard
Nach mehr als zwölf Jahren bei der Bildungswerkstatt tritt Marc Lombard Anfang 2022 in den Ruhestand. Er hat die Bereiche Finanzen, Fundraising, Administration und IT betreut und ganz viel dazu beigetragen, dass unsere Stiftung auch finanziell herausfordernde Zeiten gut überstanden hat. Von 2011 bis 2017 hat er die Geschäftsleitung innegehabt.
Wir danken Marc ganz herzlich für sein langes und grosses Engagement und freuen uns, dass er uns auch über seine Pensionierung hinaus mit seinem Knowhow zur Verfügung steht.

Fahrzeuge und Website
Ein besonderes Highlight für die Jugendlichen ist in den Lagerwochen jeweils die Fahrt zu den Arbeitsplätzen in den alten Militärpuchs. Auf den Waldstrassen rumpelt es hinten auf den Rücksitzen so sehr, dass Spass garantiert ist. Doch unsere Puchs sind in die Jahre gekommen und nicht nur teuer im Unterhalt, sondern es fehlen oft auch entsprechende Ersatzteile. Deswegen hat die Bildungswerkstatt 2021 mit Unterstützung der Stiftung Accentus ihre Fahrzeugflotte um drei neue Transportfahrzeuge ausgebaut. Die Kleinbusse bieten mehr Platz für Personen und deutlich mehr Mitfahrkomfort als die Puchs.

Ebenfalls in neuem Glanz erstrahlt die Website der Bildungswerkstatt Bergwald. Bilder aus den Waldprojektwochen bringen die einmalige Stimmung aus dem Wald auf den Bildschirm. Nebst neuen und überarbeiteten Inhalten, der verbesserten Zweisprachigkeit und Geschichten aus dem Wald können Schulen nun Buchungsanfragen direkt online erstellen: www.bergwald.ch

En 2021, plus de 450 collaboratrices et collaborateurs de l'UBS ont contribué à rendre les forêts plus résistantes aux dérèglements climatiques, en favorisant la croissance d'essences comme le cerisier, le chêne ou le noyer.

2021 aura également été l'année du notre nouveau site Internet, de l'acquisition de trois nouveaux véhicules, ainsi que la dernière année d'activité complète de Marc Lombard, qui quittera l'AFM début 2022. Marc s'est occupé des finances, de la recherche de fonds, de l'administration et de l'informatique, et a occupé le poste de directeur de 2011 à 2017. Merci Marc pour ton immense engagement!

«Morgens mussten wir früh aufstehen und alle waren noch müde. Doch als im Wald die Sonne langsam aufging, wurden auch die Morgenmuffel unter uns richtig wach.»

– Alexia, 15

2021 in Zahlen
2021 en chiffres

23 verschiedene Arbeiten führten Schüler*innen und Lernende in den 40 Waldprojektwochen aus. Beispielsweise Holz ernten, Bäume pflanzen, Neophyten bekämpfen, Wildschutzzäune errichten und Trockensteinmauern bauen.

160 élèves des «Ecoles nature» de Zürich ont abandonné leur salle de classe, le temps d'une journée, pour se rendre en forêt, non loin de chez eux. En approchant avec des haches et des scies ce milieu pour certains très peu familier, ils ont pu établir un lien fort avec leur environnement naturel.

19 Klassen brachten mit unserem Programm «Regi&Na» Nachhaltigkeit auch auf den Teller. Sie kauften möglichst regionale und saisonale Produkte, um daraus feine Mahlzeiten zu kochen.

525 Schüler*innen aus **17** Schulhäusern packten bei Wind und Wetter im Bergwald an: Sie pflegten unter anderem Jungwald, besserten Wege und Mauern aus, bauten kleine Brücken, errichteten Lawinenverbauungen. Sie lernten dabei eigene Talente, Schwächen und Grenzen kennen, erfuhren Selbstwirksamkeit, wuchsen an Herausforderungen und stärkten so das Selbstbewusstsein.

201 private Gönner*innen, **14** Firmen und **21** Stiftungen engagieren sich für unsere Arbeit. Dank ihrer finanziellen Unterstützung konnten wir Jugendlichen ermöglichen, eine eindrückliche Naturerfahrung zu machen.

520 Bäume pflanzten Teilnehmer*innen in den Einsätzen der Bildungswerkstatt Bergwald unter Anleitung unserer pädagogisch ausgebildeten Forstfachleute. Die meisten davon in den Waldklimawochen.

45 apprenti-e-s provenant de 3 entreprises – banques, hôpitaux, commerces de détail – ont développé, durant leur semaine de projet en forêt, des compétences techniques et sociales : leur engagement individuel a été intense autant dans le travail forestier que dans la coopération et la collaboration au sein du groupe.

477 Volunteers der UBS verliessen für ein oder zwei Tage ihren Bürostuhl und schufen in freiwilligen und von ihrer Firma organisierten Einsätzen Bleibendes: Sie unterhielten Wanderwege und Alpweiden, bekämpften Neophyten, pflegten Gewässer und Biotope.

La fondation éducation21 a soutenu **19** classes pour un total de **425** participant-e-s. Elle a ainsi contribué à ce qu'un grand nombre d'élèves appréhendent la notion de développement durable, par le biais de leurs propres actions et expérimentations.

Mit **1253** Jugendlichen und Erwachsenen führte die Bildungswerkstatt Bergwald 2021 sinnstiftende Arbeiten in Bergwäldern aus. Die ein- und mehrtägigen Einsätze gehen für die Teilnehmer*innen weit über das Anpacken im Wald hinaus.

Die Waldprojektwochen von **454** Jugendlichen wurden aufgrund Covid19 abgesagt oder verschoben.

«Ich konnte beweisen, dass wir Mädchen locker mit den Knaben mithalten konnten»
– Elda, 14

«Ein grosses Highlight war das Kochen für 50 Personen, da es einfach etwas ganz anderes ist als für 4 Personen zu kochen. Ein weiteres Highlight war die Arbeit im Wald. Jeden Tag musste man etwas anderes tun, nie war es dasselbe.»
– Lisa, 14

Découvrir une autre facette du bois

Sur les hauteurs de Rougemont, dans le canton de Vaud, la forêt des Arses abrite un bois très recherché par les luthiers : le bois de résonance. Les épicéas dont ce bois provient présentent des caractéristiques bien spécifiques. Entretien avec Yolan Aubert, garde-forestier du groupement forestier du Pays-d'Enhaut (GFPE).

«Der perfekte Baum für Klangholz ist frei von Ästen und Verdrehungen und ist langsam an einem windgeschützten und nicht zu steilen Ort gewachsen. Nach der Ernte kurz nach Vollmond wird das Holz noch für mindestens 5 Jahre gelagert, damit es von Geigenbauenden verwendet werden kann.»

Pour commencer, qu'est-ce que le bois de résonance?

Il s'agit d'un bois d'épicéa « haut de gamme », qui ne présente pas de défauts comme des nœuds, des fibres qui tournent ou des dégâts dus au vent ou à la neige. L'arbre doit avoir grandi lentement, dès 1000 mètres d'altitude, sur un terrain pas trop escarpé et abrité du vent, ce qui génère des cernes très serrés et réguliers. Il faut également une faible proportion de bois final. Ici, avec des diamètres de 40 à 60 cm, nous produisons les tables d'harmonie, c'est-à-dire la partie supérieure bombée des violons et des altos. C'est cette partie qui doit vibrer de manière homogène.

Quelles sont les grandes étapes de la «cueillette» de l'arbre jusqu'à l'instrument?

Après avoir été identifié visuellement, l'épicéa est abattu traditionnellement, soit quatre à cinq jours après la pleine lune, afin d'éviter des variations dans le séchage du bois. Il est laissé au sol avec ses branches, qui continuent de pomper la sève, ce qui va accélérer le processus de séchage. Puis le bois est sorti de la forêt, débité en billons de quatre ou cinq mètres. C'est à ce moment-là que l'on se rend vraiment compte du potentiel de l'arbre. Mais en cas de mauvaise surprise, ce bois est de toute façon de grande qualité et pourra servir à faire des tavillons. Ensuite, les plus beaux morceaux sont fendus en quartiers ou huitième et mis à sécher pendant environ six mois à l'air. Finalement nous utilisons des chablons très précis pour obtenir les doubles planchettes des tables d'harmonie, qui vont sécher encore au moins cinq ans avant d'être choisies par un luthier.

L'exploitation de ce bois est-elle récente ici à Rougemont ?

Historiquement nous avons retrouvé des traces indiquant qu'au siècle passé, jusqu'en France, le bois de la forêt des Arses était utilisé en lutherie. Cela fait donc longtemps qu'il existe un savoir-faire traditionnel dans la région. Il y a environ deux ans, dans le cadre des activités du GFPE et sous l'impulsion de son directeur Frédéric Blum, passionné par le sujet, nous avons créé la xylothèque. Il s'agit pour nous d'une excellente manière de valoriser les bois de nos forêts. Pour le moment nous n'avons rien vendu, mais les contacts pris avec différents luthiers, ainsi que notre collaboration avec l'école de lutherie de Brienz, nous confirment que notre bois est de qualité. Ce qui rend certainement notre travail unique, c'est le fait que nous garantissons la traçabilité de chaque planchette. Nous savons quel arbre a été abattu, quand, où et par qui. Toutes les planchettes du même arbre sont ainsi identifiées, ce qui peut être très recherché pour un luthier.

L'automne passé, vous avez collaboré avec l'AFM pour accueillir une classe de l'EMTL de Lausanne. Que retirez-vous de cette expérience avec les jeunes?

La semaine c'est très bien déroulée et nous avons eu un retour très positif des autorités communales, enchantées par l'avancé du travail de réfection du sentier de la via Alpina. Pour les jeunes, cette reconnaissance, de même que les félicitations reçues en direct par des randonneurs de passage, sont extrêmement gratifiantes. A titre personnel, j'ai trouvé génial de voir ces jeunes, issus plutôt pour la plupart d'un contexte urbain, découvrir l'environnement montagnard et le travail manuel à l'extérieur. La vulgarisation fait partie de notre métier et avec la visite de la xylothèque, ils en ont appréhendé une autre facette. Rien qu'en une semaine, ils ont beaucoup appris et leurs sourires en fin de semaine faisaient plaisir à voir. Je pense qu'un concept tel que celui de l'AFM est intéressant, car il touche à la réalité. Les situations où les jeunes doivent jouer un rôle ou faire semblant de réaliser quelque chose d'utile, il y en a déjà bien assez dans leur formation !

«Das breite Lächeln der Jugendlichen Ende der Waldprojektwoche war eine Freude! Die Arbeit der Bildungswerkstatt überzeugt mich, weil Jugendliche den Wald erleben und etwas Nützliches zum Wohle aller beitragen können - und gleichzeitig viel dabei lernen.»

Förster Yolan Aubert gibt Einblick in die aufwendige Produktion von Klangholz. Dieses sorgfältig ausgewählte und geerntete Holz gilt als besonders wertvoll und wird für Geigen und Bratschen verwendet. In der Waldprojektwoche der technischen Berufsschule Lausanne ETML in Rougemont erhielten die Jugendlichen Einblick in diese besondere Wissenschaft.

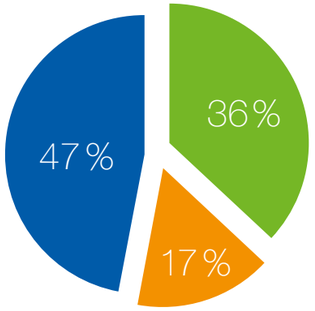
Jahresrechnung
Comptes annuels

Bilanz Bilan

Aktiven / *Actifs*	**per 31.12.2021**	**per 31.12.2020**
Umlaufvermögen / *Actifs circulants*	587 748	582 968
Anlagevermögen / *Actifs immobilisés*	5 766	8 900
Total Aktiven / *Total des actifs*	**593 514**	**591 868**
Passiven / Passifs		
Kurzfristiges Fremdkapital / *Capital d'emprunt à court terme*	78 462	75 521
Fonds zweckgebunde Spenden / *Fonds réservés*	213 500	170 000
Organisationskapital / *Capital de la fondation*	301 552	346 347
Total Passiven / *Total des passifs*	**593 514**	**591 868**

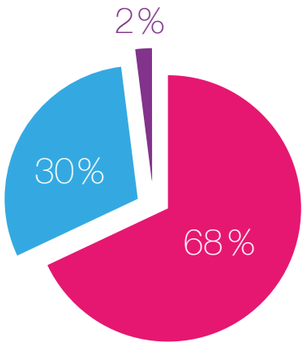
Jahresrechnung Comptes annuels	**2021**	**2020**
Ertrag / *Revenus*		
Kursgeld Angebote / *Revenus des offres*	307 494	283 986
Einnahmen Auftraggeber / *Prestations aux mandants*	140 761	92 670
Beiträge Stiftungen, Firmen, Gönner*innen / *Contributions des fondations, entreprises, donateur-trices*	392 730	378 960
Total Ertrag / *Total des revenus*	**840 985**	**755 616**
Direkte Kosten Angebote / *Dépenses liées aux offres*		
Personalaufwand / *Salaires*	389 862	276 845
Logistik, Werkzeug, Versicherungen, Unterkunft & Verpflegung / *Logistique, outils, assurances, logements, approvisionnement*	200 277	161 063
Total direkte Kosten Angebote / *Total des dépenses liées aux offres*	**590 139**	**437 908**
Basisaufwand / *Dépenses de base*		
Personalaufwand / *Salaires*	219 889	239 149
Geschäftsstelle & Vers. & Bewilligungen / *Administration, assurances, autorisations*	48 367	48 489
Werbung / *Marketing*	18 065	24 237
Total Basisaufwand / *Total des dépenses de base*	**286 321**	**311 875**
a.o. periodenfremder Erfolg / *Dépenses exceptionnelles*	9 320	32 623
Jahresergebnis / *Résultat annuel*	-44 796	-26 790
Total Aufwand / *Total des dépenses*	**840 985**	**755 616**

Die Jahresrechnung wird nach dem Standard Swiss GAAP FER 21 erstellt. Dieser Standard wird von ZEWO zertifizierten Organisationen zwingend verlangt. Ziel ist eine aussagekräftige und vergleichbare Rechnungslegung nach dem Prinzip «true & fair».
Die durch Corona bedingten Ausfälle (20 von 46 Waldprojektwochen wurden abgesagt) konnten dank Kurzarbeitsentschädigung gemeistert werden. Die detaillierte Jahresrechnung mit dem Revisionsbericht kann auf www.bergwald.ch eingesehen werden.



Ertrag 2021

Kursgeld Angebote
Einnahmen Auftraggeber*innen
Beiträge Stiftungen, Firmen, Gönner*innen



Ausgaben 2021

Angebote
Geschäftsstelle
Fundraising Werbung

Ein grosses Merci!

Institutionen, Stiftungen, Firmen
Ein grosser Dank gilt den Institutionen und Firmen, deren Logos hier abgebildet sind. Ohne ihre finanziellen Beiträge wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Gönner*innen
Auch 2021 unterstützten uns zahlreiche private Gönner*innen, Forstbetriebe und Gemeinden. Wir danken ihnen allen ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung! Dank ihrem Engagement können wir Jugendlichen ermöglichen, eindrückliche Naturerfahrungen zu machen, persönlich zu wachsen und mehr über nachhaltige Entwicklung zu erfahren.

Beirat
Florence Brenzikofer, Lehrerin mit BWBW-Erfahrung, Nationalrätin Grüne BL; Georg Nussbaumer, Förster und Betriebsleiter sowie Grossrat Mitte SO; Stephan Campi, Generalsekretär Departement Gesundheit und Soziales AG (ab April 2022)

Patronat
Wir können auf die Unterstützung unserer elf Patronatsmitglieder zählen: Linard Bardill, Musiker; Evelyne Binsack, Bergsteigerin; Herbert Bolliger, ehem. CEO Migros; Thomas Bucheli, Leiter Meteo SF; Verena Diener ehem. Ständerätin; Hans-Peter Fricker, ehem. CEO WWF; Ursula Haller, ehem. Nationalrätin; Adolf Ogi, alt Bundesrat; Philippe Roch, ehem. Dir. BAFU; Erich von Siebenthal, Nationalrat; Simonetta Sommaruga, Bundesrätin.

Kleider und Schuhe gesucht

Haben Sie zuhause ungenutzte Wanderschuhe, Arbeits- oder Regenkleidung, die Sie so selten brauchen, dass Sie diese weiterziehen lassen würden?
Für die jugendlichen Geflüchteten unserer Begegnungswochen sind wir auf der Suche nach passender Arbeitskleidung, die ihr Budget schont und wieder an die nächste Gruppe weitergegeben werden kann.
Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Sachspende, die Sie am besten zu uns nach Thun senden.
Bei Fragen können Sie sich gerne an unser Sekretariat wenden (Adressangaben auf der Rückseite).

éducation21
UBS
Kanton Zürich Bildungsdirektion
Kanton Bern Canton de Berne Amt für Wald KAWA
Amt für Wald und Naturgefahren Uffizi da guaud e privels da la natira Ufficio foreste e pericoli naturali
Canton du Valais Kanton Wallis Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft
Kanton Uri Amt für Forst und Jagd
ti u Divisione dell'ambiente
Schweizerische Eidgenossenschaft Confédération suisse Confederazione Svizzera Confederaziun svizra Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB
Sophie und Karl Binding Stiftung
Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung
Otto Gamma-Stiftung
Ernst Göhner Stiftung
Bundesamt für Umwelt BAFU
CERTAS Gehen Sie auf Nummer sicher.
MBF foundation
Bildungs- und Kulturdirektion
Spendenstiftung Bank Vontobel
Bata Schuh Stiftung
Hirzel Stiftung
Jenni AG Landesprodukte Gartenprodukte Brennstoffe

«Mir hat das Lager zuerst ein wenig Sorgen gemacht, da ich nicht genau wusste, was auf mich zukommen wird. Aber am Ende war es eine wirklich tolle Erfahrung mit viel lustigen aber auch anstrengenden Momenten.»

– Pascal, 15

Stiftung Bildungswerkstatt Bergwald
Reitweg 7, CH-3600 Thun
Tel. +41 33 438 88 38
sekretariat@bergwald.ch
www.bergwald.ch

Grafik: Christian Dippel
Bilder: Bildungswerkstatt Bergwald
Druck: www.druckform.ch, klimaneutral auf 100% Recycling-Papier gedruckt
Auflage: 1900 Ex.

bergwald.ch
die Bildungswerkstatt

Fondation Atelier forêt de montagne
Antenne romande, Rue des 22-Cantons 17
CH-2300 La Chaux-de-Fonds
Tel. +41 79 418 74 00
info@foretdemontagne.ch
www.foretdemontagne.ch

Graphisme: Christian Dippel
Images: Atelier forêt de montagne
Impression: www.druckform.ch, impression climatiquement neutre sur du papier 100% recyclé
Tirages: 1900 exemplaires

atelier
forêt de montagne

Spendenkonto:
PostFinance 30-628249-8
IBAN CH43 0900 0000 3062 8249 8

Compte de dons:
Compte postal 30-628249-8
IBAN CH43 0900 0000 3062 8249 8

Die Bildungswerkstatt ist ZEWO-zertifiziert. Das Gütesiegel steht für den uneigennützigen und zweckbestimmten Umgang mit Spenden.

L'Atelier forêt de montagne a obtenu la certification ZEWO, qui garantit une utilisation rigoureuse des dons.